

Flussbett ertüchtigt: LMBV hat 3. Bauabschnitt beim Gewässerausbau des Lobers termingerecht beendet

18.12.2011

Leipzig/Delitzsch. Eine wichtige Gefahrenabwehrmaßnahme zur Stadtsicherung Delitzsch im Zusammenhang mit dem Grundwasserwiederanstieg wurde im Dezember 2011 von der LMBV termingerecht realisiert. Nach einem Jahr intensiver Arbeit wurde Mitte Dezember die technische Abnahme des 3. Bauabschnitts zum Loberausbau - als erste Teilmaßnahme - im Stadtgebiet von Delitzsch erfolgreich vollzogen. Damit sind die Arbeiten in diesem Bereich planmäßig beendet worden. Der Gewässerausbau erfolgte hier auf einer Länge von 830 Metern zwischen den Bahnbrücken bei Station 22+668 entlang der Ortslage Döbernitz an der Gartenanlage „An der Loberaue 2“ e. V. bis hin zur Brücke Bahnweg an der Station 23+500. Gleichzeitig erfolgte die Entnahme der Kolmationsschicht im Lober auf einer Gesamtlänge von gut drei Kilometern.

Die Arbeiten umfassten weiterhin Leistungen wie das Errichten einer Bereitstellungsfläche zur Ablagerung von Oberböden sowie zur Entwässerung des Baggergutes, die Realisierung von Mäh- und Krautungsarbeiten auf rund sechs Hektar Fläche und Landschaftsbauarbeiten auf von ca. zwei Hektar Fläche. Die Arbeiten wurden im Auftrag der Projektträgerin LMBV durch die Firma ECOSOIL Ost GmbH realisiert. Die reinen Baukosten betragen netto rund 3,2 Millionen Euro. Die Finanzierung teilten sich der Bund sowie der Freistaat Sachsen auf der Grundlage des §3 zur Gefahrenabwehr Folgen Grundwasserwiederanstieg im Rahmen des Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung.

Ab März 2012 werden noch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den 3. Bauabschnitt realisiert. Das sind u.a. die Pflanzung von 300 Hochstämmen und knapp 400 Sträuchern einschl. Pflegeleistungen, die Errichtung von 1230 Metern Wildverbisschutzzaun und dessen Rückbau nach drei Jahren sowie die Krautung der Gewässersohle des Lobers auf ca. 3.500 qm Fläche über drei Jahre hinweg.

Der Ausbau der Lobers ist Bestandteil des Gesamtsicherungskonzeptes der Stadt Delitzsch vor den Folgen des Grundwasserwiederanstieges. Zielstellung ist die Herstellung der hydraulischen Durchgängigkeit sowie der Anschluss des Lobers an den Hangendgrundwasserleiter, so dass es in Folge der verbesserten Vorflutwirkung des Lobers zu einer spürbaren Grundwasserabsenkung im Bereich der Stadt Delitzsch kommt. Gegenwärtig laufen die Abstimmungen mit der Landesdirektion Leipzig zum Gewässerunterhaltungskonzept und zu Planänderungen für den 2. Bauabschnitt des Loberausbaus, so dass voraussichtlich im 2. Halbjahr 2012 Baubeginn für die Ausbaumaßnahmen des 2. Bauabschnittes ist.

